

Home > Magazin > Kritiken > Eötvös, Péter: Atlantis: WDR Symphony Orchestra, Péter Eötvös, SWR Symphony Orchestra, Hans Zender

Montag, 6. Mai 2019

[Datum](#) | [Komponist](#) | [Interpret](#) | [Orchester](#) | [Dirigent](#) | [Label](#) | [Empfehlungen](#)



Eötvös, Péter: Atlantis - WDR Symphony Orchestra, Péter Eötvös, SWR Symphony Orchestra, Hans Zender

Internationale Reputation

Label/Verlag: BMC

Drei Orchesterwerke des ungarischen Komponisten Péter Eötvös in bezaubernden Interpretationen.

Péter Eötvös ist einer der wenigen vornehmlich in Deutschland tätigen Komponisten der Gegenwart, die eine internationale Reputation erlangt haben. Die vorliegende CD (mit dem Booklettext nur in Ungarisch und Englisch) mit drei Werken mit Orchester ist hierfür ein beredtes Zeugnis. Während die Aufnahmen in Köln, Essen und Baden-Baden entstanden, hören wir in einem Fall das BBC Symphony Orchestra. Eötvös' Klangsprache ist in der Tat eine solche, die auch in Großbritannien nicht unbekannt ist – und

'Psychokosmos' aus dem Jahr 1993, inspiriert durch 'Klänge des Alls', kann man, auch wenn als Soloinstrument ein Cymbalom vorgeschrieben ist (Solistin: Márta Fábíán), gewissermaßen als Gegenstück zu Holsts 'The Planets' ins Programm nehmen. Eötvös' Klangsprache ist von großem Farbenreichtum, mit gleichberechtigten Aufgaben für alle Orchestergruppen. Introvertierter ist als

'Psychokosmos' ist 'Shadows' (1996) mit umfangreichen Solopartien für Flöte (Dagmar Becker), Klarinette (Wolfgang Meyer) und kleine Trommel (nicht spezifiziert). Der Schlusssatz ist ein Trauersatz zum Gedächtnis von Eötvös' Sohn, der tragisch jung verstarb. Das Südwestfunk-Sinfonieorchester Baden-Baden unter Hans Zenders Leitung findet für das Werk einen ganz eigenen angemessenen Klangcharakter.

Eötvös selbst ist wieder der Dirigent des dritten Werks auf der CD, der Komposition 'Atlantis' (1995) auf einen Text von Sándor Weöres, in dem es weniger um den Mythos der versunkenen Pracht denn um das Gedenken an das Zerströte, Verlorene geht (wir hören die Kölner Uraufführung). Neben dem Orchester fordert Eötvös zwei Solisten, einen Knabensopran (hier einen Jungen aus dem Kölner Domchor), einen Bariton (Dietrich Henschel) und drei Synthesizer, die den Chor der 'Unterwasserstimmen' bilden. Das Ergebnis ist ein zeitloses, mystisch-mythisches Werk von bezaubernder Kraft mit dramatischen wie lyrisch-ätherischen Momenten. Das WDR Sinfonieorchester erweist sich erneut als eines der ersten Orchester für zeitgenössische Musik überhaupt. Nicht ohne Grund empfiehlt der Bookletautor die vorliegende CD für Einsteiger in Eötvös' Schaffen – in der Tat haben wir hier attraktive, dankbare Kompositionen, die auch für ungeübte Ohren von großem Reiz sind.

Interpretation: ★★★★★
 Klangqualität: ★★★★★
 Repertoirewert: ★★★★★
 Booklet: ★★★

Kritik von [Dr. Jürgen Schaarwächter](#), 15.03.2019

[Kontakt zum Autor](#)

[Kontakt zur Redaktion](#)



CD-Info

Werke



Eötvös, Péter: Atlantis: WDR Symphony Orchestra, Péter Eötvös, SWR Symphony Orchestra, Hans Zender

Label: **BMC** EAN: 5998309300073
 Anzahl Medien: 1
 Veröffentlichung: 08.02.2019

[Cover vergrößern](#)